

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 11. März 1966, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus West bis Nordwest sind in Nordtirol in Lager über rund 1000 m Höhe bis 6 cm Schnee gefallen. Die Nullgradgrenze liegt bei 1200 m Höhe. Laut Wetterwarte wird es nördlich des Alpenhauptkammes zu weiteren Schneefällen kommen, in Osttirol besteht nur geringe Niederschlagsbereitschaft.

Durch die neu gebildeten Verwehungen werden sich besonders ostseitig kleine Lawinen lösen, die auch für die hochgelegenen Seitentäler nur geringe Gefahr bringen. In Lawenstrichen aus Ost gerichteten Einzugsgebieten ist etwas Vorsicht zu empfehlen.

Bei Schitouren ist besonders in Ost gerichteten Hängen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus West bis Nordwest sind nördlich des Alpenhauptkammes bis 6 cm Schnee gefallen. Matreier Tauernhaus hat keinen Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Heute früh wurden in 2000 m -3° , in 3000 m -8° gemessen. Die Nullgradgrenze liegt bei 1200 m Höhe. und wird laut Wetterwarte morgen weiter sinken. Für heute sind weitere Schneefälle vorhergesagt. Durch die neuen Verwehungen können sich besonders aus Ost gerichteten Hängen kleine Lawinen lösen. Für Baustellen und Straßen besteht aber vorerst nur geringe Gefahr. In Lawenstrichen aus Ost gerichteten Einzugsgebieten ist etwas Vorsicht zu empfehlen. Bei Schitouren ist besonders in Ost gerichteten Hängen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Stürmisch aus West bis Nordwest

Temperaturen: 3000 m -8° , 2000 m -3° , Nullgradgrenze bei 1200 m, morgen sinkend.

Niederschlag: Südlich des Alpenhauptkammes geringe Niederschlagsbereitschaft.

Lawinen: Vereinzelt kleine, oberflächliche Lockerschneelawinen, für die Tallagen keine Gefahr, Bei Schitouren in allen Hangrichtungen geringe Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen beachten.